



**ABACO**  
ORCHESTER

**Bruckner**  
**Mjaskowski**  
**Podgaiskaja**

Pressemappe Winter 2018 / 2019





**ABACO**  
ORCHESTER

# BRUCKNER

## 7. SYMPHONIE

### MJASKOWSKI

#### CELLOKONZERT

### PODGAISKAJA

#### EPITAPH

SOLIST: LIONEL COTTET

## VITALI ALEKSEENOK

**Do 31. Januar 20 Uhr**

Wolf-Ferrari-Haus

Ottobrunn

26,40€ / 18,70€ erm.

erhältlich bei **reservix**  
dein ticketportal

**Sa 2. Februar 20 Uhr**

Herkulesaal

München

ab 15€ / 9€ erm.

erhältlich bei



# DAS PROJEKT

Mit spannenden Werken von Olga Podgaiskaja, Nikolai Mjaskowski sowie Anton Bruckner startet das Abaco-Orchester gemeinsam mit Dirigent Vitali Alekseenok und Cellist Lionell Cottet die musikalische Reise durch das Wintersemester 2018/19.

Die Konzerttermine sind am 31. Januar 2019 im Wolf-Ferrari-Haus (Ottobrunn) und am 2. Februar 2019 im Herkulesaal (München).

Das Abaco-Orchester nimmt in großer Vorfreude das zweite gemeinsame Semester mit seinem neuen musikalischen Leiter Vitali Alekseenok auf. Gemeinsam präsentiert das Abaco-Orchester ein spannendes Programm aus bekannten und neuen Werken slawischer und österreichischer Komponisten sowie einer Komponistin und nimmt eine musikalische Reise mit einem herausragenden Solisten auf:

- **Olga Podgaiskaja: „Epitaph“**  
Uraufführung der Neufassung für das Abaco-Orchester und Vitali Alekseenok
- **Nikolai Mjaskowski: Cellokonzert c-Moll, op. 66, Lionel Cottet (Cello)**
- **Anton Bruckner: Symphonie Nr. 7 E-Dur, WAB 107**

Vitali Alekseenok leitet das Abaco-Orchester mit Herzblut, Charme und höchster musikalischer Präzision. In seinem zweiten Semester steigert er die Komplexität des Programms für die begeisterten Musiker\*innen des selbstorganisierten und selbstfinanzierten Laienorchesters, das musikalische Herausforderungen auf höchstem Niveau in den vergangenen 30 Jahren immer zu meistern wusste. Mit den drei Werken, die auf unterschiedliche Weisen miteinander verbunden sind, führt das Abaco-Orchester in diesem Semester durch drei Jahrhunderte und deren unterschiedlichen Ästhetiken.

„Epitaph“ von Olga Podgaiskaja, ursprünglich kammermusikalisch besetzt, wurde eigens von der Komponistin und Organistin für das Abaco-Orchester und Vitali Alekseenok in eine – bereits zweiten – Orchesterfassung übertragen. Als Organistin, Pianistin und Komponistin wurde Olga Podgaiskaja bereits zahlreich geehrt. Durch ihre Werke zieht sich ein klangvoller roter Faden, suchend nach der Vertonung des Todes. „Epitaph“ steht durch die orgelartigen, vielschichtigen und sich wiederholenden Abschnitte in einer einzigartigen Verbindung zu Anton Bruckners 7. Symphonie. Nikolai Myaskovskys Cellokonzert in c-Moll begegnet hingegen Bruckner in diesem Programm mit großem romantischem Gestus. Mit Lionel Cottet, der als Solist, Kammermusiker und Solo Cellist des Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Mariss Jansons in den schönsten Konzertsälen dieser Welt zu Hause ist, hat das Abaco-Orchester einen herausragenden Solisten gefunden.

# DER SOLIST



Geboren 1987 in Genf, tritt Lionel Cottet weltweit als Solist, Kammermusiker und Solo Cellist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Mariss Jansons in den schönsten Konzertsälen auf: New York Carnegie Hall, Wiener Musikverein, Berliner Philharmonie, Wigmore Hall in London, Tonhalle Zürich, u.v.m.

Als Solist konzertiert er mit so renommierten Klangkörpern wie dem Russland Nationalorchester unter der Leitung von Mikhail Pletnev, der Academy of St Martin in the Fields, den Belgrader Philharmonikern, dem Lausanne Kammerorchester, dem Polnischen Rundfunkorchester, oder dem Musikkollegium Winterthur. Er ist Gast bei den wichtigsten Festivals wie Marlboro, Verbier, Gstaad, Bergen, an der Seite von Musikern wie Itzhak Perlman, Mitsuko Uchida, Pierre Amoyal, oder als Duo mit dem Pianisten Louis Schwizgebel. Als Gast war er auch bei den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker sowie im Orchester der Berliner Philharmonie zu hören.

Lionel Cottet wurde mit dem Swiss Ambassador's Award ausgezeichnet und ist Preisträger mehrerer bedeutender Wettbewerbe: Lutoslawski Wettbewerb in Warschau, Brahms Wettbewerb in Österreich oder Astral Artist in Philadelphia. Er war auch Finalist beim Eurovision Wettbewerb sowie Solist des Migros Kultuprozentos. Er studierte an der Juilliard School in New York, am Mozarteum in Salzburg, an der Zürcher Hochschule und am Conservatoire Supérieur de Musique de Genève, bei Joel Krosnick, Clemens Hagen, Thomas Grossenbacher und François Guye. Als wahrer Musikbotschafter spielt er regelmäßig in Schulen und Gemeinschaften mit wenig Zugang zur klassischen Musik. Seinen Zugang zur Musik hat ihn als Botschafter bereits nach Kolumbien, Mexiko und in die USA geführt.

Lionel Cottet spielt ein Jean-Baptiste Vuillaume Cello, gefertigt in Paris 1852.

# DER DIRIGENT

Vitali Alekseenok dirigierte bereits die Jenaer Philharmoniker, die Lucerne Festival Strings, die Staatskapelle Weimar, das MDR Symphonieorchester, das Staatsorchester Kiew, die Karlsbad Symphoniker, das INSO Lviv, das Philharmonische Orchester Gotha u.v.m. 2017 debütierte er mit der Produktion „Die Flucht“ bei dem neugegründeten LvivMozArt Festival mit Werken von Franz Xaver Mozart und zeitgenössischen ukrainischen Komponisten. Im Sommer 2018 kehrte er zum Festival zurück mit Werken von drei Familienmitgliedern Mozarts und mit einer neuen „Don Giovanni“-Produktion im Rahmen des deutsch-ukrainischen Projektes „Musik überwindet die Mauern“ mit den Luhansk Philharmonikern im Kriegsgebiet in Severodonetsk.



Vitali Alekseenok ist Gründer und künstlerischer Leiter des „ensemble paradigme“, mit dem er gemeinsam Werke der Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts aufführt, wie zum Beispiel Werke von Gérard Grisey, Tristan Murail, Paweł Szymański, Anton von Webern sowie Jörn Arnecke. Als musikalischer Leiter hat er gemeinsam mit diesem Ensemble im Herbst 2018 Udo Zimmermanns Oper „Weiße Rose“ im Theater Belvedere (Weimar) aufgeführt. Weitere Konzerte präsentierte „Das Lied von der Erde“ (im Rahmen der Mahler Reihe in Thüringen) sowie Strawinsky's „Geschichte vom Soldaten“ mit Mitgliedern aus dem Mariinsky Orchester und den Sankt Petersburger Philharmonikern. Außerdem leitete er seine eigenen Kompositionen im Rahmen des internationalen Projektes „I, culture orchestra“ in Danzig, Polen.

Seit der Spielzeit 2016/17 arbeitet er mit der Dirigentin Oksana Lyniv zusammen und hat mit ihr zahlreiche Projekte als Dirigent und musikalischer Assistent in international anerkannten Institutionen verwirklicht, wie beispielsweise dem Teatre del Liceu Barcelona, der Oper Graz, der Bayerischen Staatsoper, Projekte mit der Neuen Philharmonie München, mit dem Bayerischen Landesjugendorchester und dem „Youth symphony orchestra of Ukraine“. Als Assistent von Johannes Klumpp dirigierte er das Landesjugendorchester Baden Württemberg mit Mahlers 5. Symphonie und Ligeti's „Atmosphères“.

Vitali Alekseenok ist 1991 in Belarus geboren und setzte seine musikalische Ausbildung an dem Konservatorium Sankt Petersburg bei Prof. Aleksander Alekseev und an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar bei Prof. Nicolas Pasquet fort. Er nahm an Meisterkursen von u.a. Bernard Haitink, Bruno Weil, Peter Stark teil. Seit April 2018 ist Vitali Alekseenok neuer Dirigent und musikalischer Leiter des Abaco-Orchesters München.

Weitere Informationen: [alekseenok.com](http://alekseenok.com)



# DAS ORCHESTER

Das Abaco-Orchester besteht aus Studenten und Berufstätigen, die sich neben Studium und Beruf mit großer Hingabe der Musik widmen und sich allwöchentlich zur Probenarbeit im Herzen Münchens treffen. Seit über 30 Jahren besteht das selbständig organisierte und finanzierte Orchester und präsentiert sich in jedem Semester mit einem neuen, eigenständig ausgewählten Programm. Seit dem Sommersemester 2018 ist Vitali Alekseenok Chefdirigent und musikalischer Leiter des Ensembles.

**Wir sind** über 100 hingebungsvolle Instrumentalisten, Studenten unterschiedlichster Fachrichtungen, Tschaikowsky-Virtuosen, Ärzte, Brahms-Liebhaber, PR-Profis, Berlioz-Fachkräfte, Juristen, Beethoven-Versteher, Biologen, Neue Musik-Interessierte, Auszubildende, Mozart-Flüsterer, Ingenieure, Wagner-Kenner, Café-Betreiber, Bruch-Spezialisten, Informatiker, Dvořák-Asse, Lehrer, Prokofjew-Koryphäen, Psychologen, Bruckner-Routiniers, Geisteswissenschaftler, Debussy-Sachkundige, Eventmanager und vieles mehr.

**Uns eint** nicht nur das gemeinsame Spielen, sondern auch der hohe musikalische Anspruch.

**Unsere Reisefreude** führte uns bereits nach Paris, Amsterdam, Ankara, Berlin und als Höhepunkt 2017 in den Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Zudem wurden wir bereits vier Mal zum internationalen Festival MúsicaMallorca nach Palma eingeladen. Für eine Uraufführung von Jean-François Michel reisten wir nach Fribourg und Gruyère in die Schweiz. Mehrmals durften wir am FIMU (Festival International de Musique Universitaire) in Belfort teilnehmen.

**Namenspatron** ist der italienische Komponist und Cellist Evaristo Felice Dall'Abaco, der von 1715 bis 1740 als Kammerkonzertmeister und Kurfürstlicher Rat am Hofe des bayerischen Kurfürsten Max II. Emanuel in München tätig war.

**Die Verantwortung** für unser Ensemble liegt gewissermaßen in 200 Händen, denn alle Mitspieler tragen gemeinsam die wichtigen Entscheidungen, wie beispielsweise die Dirigenten- oder Programmwahlen. Zudem übernimmt jedes Orchestermitglied einen Job, beispielsweise in der Öffentlichkeitsarbeit, Konzertplanung, Probespielorganisation oder im Ticketvertrieb. Die Koordination dieser Aufgaben erfolgt durch ein Organisationsteam wie auch dem Komitee, das aus Vertretern aller Register besteht. Die Bereitschaft aller Mitspieler und die straffen Organisationstalente der Teams sind unser aller Glück. Unsere Dirigenten arbeiten ehrenamtlich und die Konzertmeisterposition wird wechselnd besetzt.

**Wir finanzieren** unsere Projekte überwiegend durch Konzerteinnahmen und sind immer dankbar für Spenden und Sponsoring-Partnerschaften. Als eingetragener Verein folgen wir dem Prinzip der Gemeinnützigkeit.

# WERBEANGEBOT

Das Abaco-Orchester ist in seiner über 30-jährigen Geschichte mit seinen Symphoniekonzerten zu einem festen Bestandteil der Münchner Musikszene geworden. Darüber hinaus gibt das Ensemble regelmäßig Gastkonzerte in Deutschland sowie im europäischen Ausland.

Für unsere kommenden Konzerte am 2. Februar 2019 im Herkulesaal der Residenz München und am 31. Januar 2019 im Wolf-Ferrari-Haus Ottobrunn werden insgesamt 1500 Programmhefte gedruckt und kostenlos an die Besucher verteilt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, in unserem Programmheft mit einer Anzeige für Ihr Unternehmen zu werben!

Unser Publikum setzt sich vornehmlich aus Studenten und jungen Berufstätigen sowie den Angehörigen der Mitwirkenden und anderen Musikliebhabern zusammen. Mit Ihrer Anzeige erreichen Sie bis zu 1700 Konzertbesucher.

Wenn Sie in unserem Programmheft (4/4-farbig, DIN A5) für Ihr Unternehmen werben möchten, senden Sie bitte eine Druckvorlage Ihres Inserats als PDF (andere Datenformate nach Absprache) per Mail unter Angabe des gewünschten Formats an:

[anzeigen@abaco-orchester.de](mailto:anzeigen@abaco-orchester.de)

Die Preise für Ihre Anzeige und das Erscheinungsbild der verschiedenen Formate finden Sie nachfolgend.

Anzeigengröße	Größe (Breite x Höhe)	Preis
1/4 Seite	57mm x 85mm	80€
Banner	120mm x 50mm	90€
1/2 Seite	120mm x 85mm	140€
2/3 Seite	120mm x 120mm	170€
1 Seite im Satzspiegel	120mm x 182mm	230€
1 Seite im Anschnitt	148mm x 200mm DIN A5	250€
1 Seite - 4. Umschlagsseite (Rückseite)	148mm x 200mm DIN A5 (zzgl. je 2mm Anschnitt)	300€

Ein Inserat auf der Innenseite des Umschlages ist für einen Aufpreis von 25% möglich. Auf der Folgeseite sind die Anzeigengrößen maßstabsgetreu verkleinert dargestellt.

1/4 Seite

57mm x 85mm

1/4 Seite

Banner

120mm x 50mm

1/2 Seite

120mm x 85mm

2/3 Seite

120mm x 120mm

1 Seite im Satzspiegel

120mm x 182mm

1 Seite im Anschnitt

148mm x 210mm (DIN A5)

rundum min. je 2mm Anschnitt



# AUSWAHL BISHER GESPIELTER WERKE

## **L. van Beethoven**

Symphonien Nr. 3, 4, 5 und 6

## **H. Berlioz**

Symphonie Fantastique

## **J. Brahms**

Symphonien Nr. 1, 2, 3 und 4

## **A. Bruckner**

Symphonien Nr. 4 und 6

## **A. Dvorák**

Symphonien Nr. 7, 8 und 9

## **J. Haydn**

„Die Schöpfung“

## **P. Hindemith**

Konzertmusik für Streicher und Blechbläser  
Symphonische Metamorphosen

## **G. Mahler**

Symphonien Nr. 1, 2 und 5

## **W. A. Mozart**

Große Messe c-Moll

## **C. Orff**

Carmina Burana

## **S. Prokofjew**

Suite Nr. 2 aus „Romeo und Julia“  
Symphonie Nr. 5

## **D. Schostakowitsch**

Symphonien Nr. 5, 9 und 10

## **F. Schubert**

Symphonie Nr. 9 – „Große C-Dur“

## **J. Sibelius**

Symphonie Nr. 5

## **I. Strawinsky**

„Der Feuervogel“  
„Petuschka“

## **R. Strauss**

Till Eulenspiegels lustige Sreiche  
Tod und Verklärung

## **P. Tschaikowsky**

Symphonien Nr. 2, 4, 5 und 6

## **G. Verdi**

„Messa da Requiem“

## **R. Wagner**

Der Ring der Nibelungen – symphonische  
Auszüge  
Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“

# EHEMALIGE DIRIGENTEN / SOLISTEN

(Auswahl)

## **Joseph Bastian**

freischaffend

## **Alex Briger**

Dirigent u.a. London Philharmonic Orchestra,  
Academy of St.Martin in the Fields

## **Volker Hiemeyer**

Theater Aachen

## **Alexander Liebreich**

Chefdirigent des Münchener  
Kammerorchesters

## **Markus Poschner**

Generalmusikdirektor der Bremer  
Philharmoniker und Theater Bremen

## **Ralf Sochaczewsky**

Dirigent u.a. London Philharmonic Orchestra,  
Bolshoj-Theater Moskau

## **Olivier Tardy**

Dirigent, Soloflötist im Bayerischen  
Staatsorchester

(Auswahl)

## **Prof. Fabrice Millischer**

Hochschule für Musik Freiburg;  
Auszeichnung mit dem Echo Klassik-Preis  
2014 in der Kategorie  
„Konzerteinspielung des Jahres (20./21.  
Jahrhundert)“;  
Preisträger des ARD Musikwettbewerbs 2007

## **François Bastian, Horn**

Symphonieorchester des Bayerischen  
Rundfunks

## **Prof. Thomas Gropper, Bariton**

Hochschule für Musik und Theater München

## **Sebastian Klinger, Cello**

Solocellist im Symphonieorchester des  
Bayerischen Rundfunks

## **Prof. Hannes Läubin**

Musikhochschule München  
Solotrompeter im Symphonieorchester des  
Bayerischen Rundfunks

## **Jakob Spahn, Cello**

Solocellist der Bayerischen Staatsoper  
München

## **Stefan Tischler, Tuba**

Symphonieorchester des Bayerischen  
Rundfunks

## **Henrik Wiese, Flöte**

Preisträger des ARD Musikwettbewerbs 2000;  
Soloflötist im Symphonieorchester des  
Bayerischen Rundfunks

# KONZERTREISEN & EIGENE PROJEKTE

## **International**

### **Österreich – Wien**

Konzert im Wiener Musikverein u.a.  
zusammen mit dem Wiener Klaviertrio 2017

### **Frankreich – Belfort**

Konzerte beim Festival International de  
Musique Universitaire (FIMU) 2015/2017

### **Schweiz – Fribourg und Gruyère**

Konzerte mit dem Requiem von Fauré und  
einer Uraufführung von Jean-François Michel  
2013

### **Spanien – Palma**

Konzerte beim Festival MúsicaMallorca 2006,  
2007, 2009, 2010 im Teatre Principal und in  
der Kathedrale von Mallorca

### **Frankreich – Paris**

Konzert in Saint Marcel gemeinsam mit dem  
Universitäts Chor München 2005

### **Tschechien – Prag**

Konzert im Karolinum auf Einladung der  
Karls-Universität 2004

## **National**

### **Berlin**

„Das Klagende Lied“ von G. Mahler  
im Konzerthaus am Gendarmenmarkt 2011

### **Garmisch**

Konzert im Rahmen des Richard-Strauss-  
Festivals 2009

## **München**

KlassiXmiX, Radiofest des Bayerischen  
Rundfunks 2008

VariousVoices Festival 2018

## **Starnberg**

Eröffnungskonzerte der Starnberger  
Musiktage

## **unsere letzten Benefizprojekte**

### **2016**

Benefizkonzert für Flüchtlingskinder

### **2014**

Benefizkonzert für die Erhaltung der Moser-  
Orgel in der  
Erlöserkirche München

### **2013**

Benefizkonzerte für den evangelischen  
Pflegedienst München und die  
Rudolf-Steiner-Schule in Ismaning mit der  
Solistin Almuth Siegel, Violine

### **2012**

Benefizkonzert für den „Infobus für  
Flüchtlinge“  
mit Prof. Hannes Läubin, Trompete



### **Informationen**

Für detaillierte Informationen über unser aktuelles Programm, das gesamte Repertoire oder weitere Projekte besuchen Sie bitte unsere Webseite unter:

[www.abaco-orchester.de](http://www.abaco-orchester.de)

Das Abaco auf Facebook:

[facebook.com/abaco.orchester](https://facebook.com/abaco.orchester)

Das Team des Abaco-Orchesters steht Ihnen bei Fragen persönlich, telefonisch oder via E-Mail gerne zur Verfügung.

### **Sponsoring**

Das Abaco-Orchester ist auf der Suche nach Sponsoren für seine kommenden musikalischen Projekte. Als Gegenleistung für Ihre Unterstützung bieten wir den stilvollen Rahmen für die exklusive Platzierung Ihres Logos oder Namens in unseren Printmedien sowie auf unserer Homepage. Sie können uns jederzeit unter

[sponsoring@abaco-orchester.de](mailto:sponsoring@abaco-orchester.de)

erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

### **Spenden**

Das Abaco-Orchester verwaltet sich selbst und ist deshalb auf die Unterstützung möglichst vieler Musikfreunde angewiesen. Ihre Spenden verwandeln sich garantiert im Handumdrehen in Noten, Konzertplakate, Saalmieten oder Solistengagen.

### **Bankverbindung**

Abaco-Orchester e.V.

HypoVereinsbank München

BLZ: 700 202 70

Kontonummer: 36 39 85 23

IBAN: DE59700202700036398523

BIC: HYVEDEMMXXX

Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenquittung aus!

### **Kontakt**

Abaco-Orchester e.V.

c/o Christian Leykam

Centa-Herker-Bogen 7

80797 München

[info@abaco-orchester.de](mailto:info@abaco-orchester.de)

Das Abaco-Orchester ist ein eingetragener Verein mit Gemeinnützigkeit